

Lesekonzept **der Walther-Rathenau-Grundschule** **Senftenberg**



Arbeitsgruppe: Frau Gallasch, Frau Mittrach, Frau Franke, Frau Beyer, Frau Feige

1. Analyse der Ausgangssituation (Stand August 2011)

1.1. Über welche Voraussetzungen verfügen wir in der Ausstattung und der Schul- und Unterrichtsorganisation?

Ausstattung

Schulbibliothek	<input checked="" type="checkbox"/>	
Computerkabinett	<input checked="" type="checkbox"/>	
Medieninseln in den Klassen	<input type="checkbox"/>	teilweise
Bücherecken im Klassenraum	<input checked="" type="checkbox"/>	
Leseecken und Leseregal	<input checked="" type="checkbox"/>	
Lesebox	<input checked="" type="checkbox"/>	
Ganzschriften	<input checked="" type="checkbox"/>	
Buchstabenkästen und Lesegerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
Logico-Box Kl.1/2 und 3/4	<input checked="" type="checkbox"/>	
Hocker für den Lesekreis	<input checked="" type="checkbox"/>	

Schul- und Unterrichtsorganisation

Gibt es einen Verantwortlichen für die Leseförderung?	<input checked="" type="checkbox"/>	Arbeitskreis
Gibt es Fördergruppen?	<input checked="" type="checkbox"/>	
Gibt es Kooperationen mit		
- schulintern durch Absprachen im Jahrgangsteam	<input checked="" type="checkbox"/>	
- Grundschulen	<input type="checkbox"/>	
- Jugendhilfe	<input type="checkbox"/>	
- kulturellen Einrichtungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
- anderen außerschulischen Bildungsangeboten	<input type="checkbox"/>	
- Lesepaten	<input type="checkbox"/>	
- Eltern	<input type="checkbox"/>	

1.2. Durch welche Aktivitäten fördern wir die Lesemotivation unserer Schülerinnen und Schüler?

Täglicher Lese- bzw. Morgenkreis in Kl. 1/2	<input checked="" type="checkbox"/>	
Buchvorstellungen im Unterricht	<input checked="" type="checkbox"/>	
Vorstellung des Lieblingsbuches	<input checked="" type="checkbox"/>	
Vorstellung von Kinder- und Jugendzeitschriften	<input checked="" type="checkbox"/>	
Vorlesen durch Lehrer	<input checked="" type="checkbox"/>	
Vorlesewettbewerbe	<input type="checkbox"/>	erstmalig im Schuljahr 11/12
Partnerlesen	<input checked="" type="checkbox"/>	
Lesungen von Autoren	<input checked="" type="checkbox"/>	
Schreibwerkstätten	<input type="checkbox"/>	
Theater-/ Lese AG	<input checked="" type="checkbox"/>	
Lesenächte	<input checked="" type="checkbox"/>	
Erwerb eines Lesepasses in Klasse 1	<input checked="" type="checkbox"/>	
Internetangebote	<input checked="" type="checkbox"/>	
Leseempfehlung, Lesetipps	<input checked="" type="checkbox"/>	
Gestalten von Lesekisten	<input checked="" type="checkbox"/>	
Führen eines Lesetagebuches	<input checked="" type="checkbox"/>	
Besuch der Bibliothek	<input checked="" type="checkbox"/>	
Teilnahme an den Märchentagen und „Senftenberg liest“	<input checked="" type="checkbox"/>	
Schüler lesen den zukünftigen Schulanfängern im Kindergarten vor	<input checked="" type="checkbox"/>	
Lesen von Texten in Originalsprache (engl.)	<input checked="" type="checkbox"/>	
Nutzung von Neigungsstunden zum Vorstellen von Büchern	<input checked="" type="checkbox"/>	
Vergleich Buch mit Film	<input checked="" type="checkbox"/>	

1.3. Über welche Leseerfahrung verfügen unsere Schülerinnen und Schüler?

- Tägliche Lese-Hausaufgaben
- Gute – Nacht – Geschichten im Elternhaus (teilweise)
- Märchentage in Senftenberg
- Vorlesewettbewerbe
- Stilles Lesen, lautes Lesen im Unterricht
- Lesen nach Aufgabenstellung

Die Leseerfahrung ist u.a. abhängig vom Elternhaus. In den Häusern, wo die Eltern mit den Kindern lesen bzw. ihnen etwas vorlesen, ist die Erfahrung größer. Das persönliche Umfeld spielt eine große Rolle.

Die Leseerfahrungen hängen auch vom methodischen Geschick des Lehrers ab.

Fazit: Es gibt viele Kinder, die nicht gern lesen und die motiviert werden müssen.

1.4. Wenden unsere Schülerinnen und Schüler Lesestrategien an?

Flex 1: Lesefaden in der hinteren Umschlaginnenseite wird für das Training von Lesestrategien genutzt, diese Schrittfolge wird im Leseunterricht zur Erschließung von Texten herangezogen.

Die Schüler wenden verschiedene Strategien an, z.B. bei der Arbeit mit und an einem Text

vor dem Lesen	während des Lesen	nach dem Lesen
Text nach Interesse auswählen	Verwenden eines Lesezeichens (vor allem in den Klassen 1 und 2)	persönlich Wichtiges erzählen, erklären nach Vorbereitung sinngebend vorlesen
Informationen zum Autor sammeln	Sinnerfassung von Wörtern durch Silbenlesen, vorher Silben markieren	Textabschnitte sinngemäß wiedergeben
Vorwissen aktivieren	leise überfliegend lesen	Behaltenes aufschreiben, mit dem Original vergleichen
Vermutungen zum Text anstellen	Unverstandenes klären, nachlesen, nachdenken, nachschlagen, nachfragen	Mündlich und schriftlich Text zusammenfassen
Fragen an den Text stellen	Unverstandenes unterstreichen	Vermutungen äußern
	Schlüsselwörter, Fachwörter und Textstellen markieren	Wesentliche Informationen in prägnante Aussagen umwandeln
	Texte in Abschnitte gliedern	Texte umschreiben
	Zwischenüberschriften finden	Inhaltsangaben formulieren
	Informationen durch Streichen auf Wesentliches kürzen	Gelesenes in vorhandenes Wissen einordnen
	Informationen durch Randbemerkungen ergänzen	Beziehungen zu bekannten Texten herstellen
	Fragen zum Text formulieren	Schlussfolgerungen ziehen
	Vorgegebene Fragen zum Text beantworten	Mehrere Texte zu einem Text zusammenfassen
	Stichwörter formulieren	Lückentexte erstellen / ergänzen
	Stichwortzettel erstellen	Bilder zuordnen
	Skizze zum Text erstellen	Lernentwicklung beim Lesen dokumentieren und einschätzen
	Wichtiges notieren	Mindmap erstellen
	Bildliche Vorstellung konstruieren	Handlungsorientiertes Verarbeiten z.B. durch szenisches Gestalten
	Beziehungen zwischen Informationen grafisch verdeutlichen	

1.5. Wann, wo und wie findet systematisches Lesetraining statt?

- Flexklassen: * freie Lesezeit und schmökern in der Leseecke
 * wöchentliche Durchführung des Lesekreises
 * häusliches Lesetraining, Kinder sollen einem Erwachsenen 10 – 20 min etwas vorlesen

- in allen Lernbereichen, in denen Texte erschlossen werden müssen,
- im Englisch-Unterricht in der Unterrichtseinheit: „story“
- im Fachunterricht zum Erwerb von Wissen
- in Fördergruppen LRS

1.6. Welche Maßnahmen ergreifen wir für die Förderung des sinnerfassendes Lesens und Textverstehens?

- Lesen kurzer Abschnitte
- Lautes Lesen
- Klären von Fremdwörtern
- Bewusstes Erfassen von Satzzeichen
- Nutzen von Lesetrainingsseiten sowie Aufgabenstellungen zu Texten
- Individuelle Förderung in kleinen Gruppen bei der Sonderpädagogin
- Nacherzählen von Texten
- Finden von passenden Überschriften
- Beantworten von Fragen zum Text, für Schüler bedeutsam machen
- Nutzen des Lesekreises
- Anlegen eines Lesetagebuches
- Anfertigen einer Leserolle
- Lesen eines Textes mit verschiedenen Aufgabenstellungen
- Richtige Auswahl der Texte (Interesse der Schüler beachten)
- Verwenden von Lese-Malblättern und Textpuzzles
- Differenziertes Arbeiten durch individuelle Leseaufgaben
- Partnerlesen
- Nutzen der Lesekiste

1.7. Wie erfassen wir die Lesekompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler?

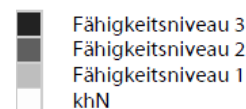
- Regelmäßige Analysen in Kl. 1
- Individuelle Beobachtungsbögen
- Lernstandsanalysen in Kl. 2 und Kl. 4, VERA 3, ZVA 6
- Stempel im Lesepass Kl. 1
- Noten ab Kl. 2
- In Leistungskontrollen und Tests
- Bei der Beantwortung von Fragen
- Bei der Auswertung der Maßnahmen, die wir für die Förderung sinnerfassendes Lesen ergreifen

1.8. Wie ist der Stand des Leseverständnisses nach VERA 3 und der ZVA 6?

VERA 3 2008/2009

Anzahl Schüler/innen in den Balkenabschnitten		DEUTSCH			
		Leseverständnis			
Land	17607	10	6464	7712	2378
Gesamtergebnis Ihrer Schule	37	14	14	9	
3a	19	4	9	6	
3b	18	10	5	3	

Legende



VERA 3 2009/2010

Gesamtanzahl Schüler/-innen		DEUTSCH – Lesen					
		(Absolute Anzahl der Schüler/-innen in den Balkenabschnitten)					
Brandenburg	16687	2630	1762	3491	3567	2267	2970
Gesamtergebnis Ihrer Schule	43	4	1	7	10	7	14
Klasse 3a	23	1	1	4	5	5	7
Klasse 3b	20	3	3	5	2	7	

Legende



Die Ergebnisübersicht zeigt, dass es bei VERA 3 eine Verbesserung gegeben hat. Im Jahr 2009/2010 liegen wir über den Landesdurchschnitt. Erkennbar ist, dass die Leistungen der Mädchen besser sind, als die der Jungen.

Bei der ZVA Kl. 6 ist keine Leistungssteigerung erkennbar. Im Gegenteil, es geht auf und ab:

2007: mit einer Durchschnittsnote von **2,5** lagen wir im Durchschnittswert des Landes (2,6)

2008: mit einer Durchschnittsnote von **3,5** lagen wir im stark unterdurchschnittlichen Wert des Landes (3,0)

2009: mit einer Durchschnittsnote von **2,6** lagen wir wieder im Durchschnittswert des Landes (2,5)

2010: mit einer Durchschnittsnote von **3,1** waren wir schlechter als im vorangegangenen Jahr, lagen aber trotzdem noch im Durchschnittswert des Landes (3,0)

In den Fachkonferenzen werden über mögliche Ursachen und über weitere Ziele gesprochen.

1.9. Wie wird die Entwicklung des Lesenkönnens im Fachunterricht umgesetzt?

- erworbene Lesestrategien aus dem Deutschunterricht werden im Fachunterricht genutzt und angewendet
- regelmäßige Absprache zwischen dem Deu- und dem Fachlehrer
- Fachtexte werden selbstständig erlesen, entsprechende Fragen und Aufgabenstellungen bearbeitet
- lautes Vorlesen der Texte
- eigene Fachbeiträge werden vorgetragen
- Aufgabenstellungen im Sportunterricht erlesen lassen (Karteien)
- Übungsschwerpunkte an die Tafel schreiben

1.10. Gibt es individuelle, alters- und geschlechtsspezifische Konzepte?

- Altersspezifisches Konzept bei der Auswahl der Ganzschriften,
- Altersspezifisches Konzept Kl. 1: Erstleseunterricht, Erlernen der Laute und Buchstaben, Kl. 2: üben von fließendem Lesen, Kl. 3 verstärkt betontes, sinnerfassendes Lesen
- Altersspezifisches Konzept in LRS,
- Individuelles Konzept z.B. in Flex (Wochenplanarbeit)
- Geschlechtsspezifisches Konzept: Jungen und Mädchen haben unterschiedliche Interessen und Vorlieben, Mädchen lesen Pferdebücher, Jungen lesen Abenteuer sollte im Lesekreis bzw. bei der Buchvorstellung im Klassenverband berücksichtigt werden, (in Kl. 3b ausprobiert von Frau Zinke)
- Besuch einer Fortbildung „Jungen lesen anders“ mit Frau Schröter

2. Zielstellung

Ausgehend von der Analyse der Ausgangssituation gibt es folgende konkrete Ziele:

Ziele	Verantwortlich	Termin	Evaluation
Bildung eines AK „Leseförderung“	Frau Poyda	bis zu Beginn des neuen Schuljahres 2011/2012	erfolgt
Umzug der Bibliothek vom 2. OG in die ehemalige Aula	Fr. Poyda, Fr. Bischoff (Bibliothek)	bis Oktoberferien 2011	Bauamt gibt keine Genehmigung, wir müssen nach einer anderen Lösung suchen
Ansprechende Schulbibliothek mit Lesemöglichkeiten	Frau Poyda	laufend	Neue Bücher wurden gekauft
Einrichtung der Medieninseln im Klassenraum	Klassenleiter	bis Oktoberferien 2011	Neues Computer-kabinett ist noch nicht eingerichtet
Einrichten von Leseecken	AK Leseförderung	bis Halbjahr 2011/2012	Wird verschoben ins neue Schuljahr
Freie Lesezeiten vor allem im Mittagsband	Klassenleiter, Schulleitung	BF in LK und SK zu Beginn des Schuljahres 12/13	Im Rahmen unseres neuen Entwicklungsschwerpunktes

LESEKONZEPT

Ziele	Verantwortlich	Termin	Evaluation
Vorlesen aus Lieblingsbüchern im Lesekreis für alle	Deutschlehrer	regelmäßig	erfolgt
Gemeinsame Klassenlektüre pro Schuljahr 2	Deutschlehrer	siehe schulinterner Rahmenplan	wurde festgelegt
Ständige Lektüre eines Buches (Schüler entscheiden selbst über Lesezeiten, Auswahl und Menge)	Klassenleiter	regelmäßig	
Regelmäßige Buchvorstellung durch die Schüler	Deutschlehrer	1 x im Schuljahr (Abrechnung am Schuljahresende)	erfolgt
Dokumentation des eigenen Lesens (Schüler halten in einem besonderen Heft die gelesenen Bücher durch Nennung des Titels, des Autors, einer kurzen Inhaltsangabe und einer Beurteilung fest)	Deutschlehrer	Beschlussfassung in der 1. LK zu Beginn des Schuljahres 2012/2013 * Klasse 1 beginnt mit der Dokumentation * Kontrolle am Ende des Schuljahres	Im Rahmen unseres neuen Entwicklungsschwerpunktes
Besuch der Senftenberger Bibliothek	Klassenleiter	1-2 x im Schuljahr	findet traditionell jährlich statt
Durchführung von Lesenächte für alle	Klassenleiter	Beschlussfassung in der 1. LK und SK zu Beginn des Schuljahres 12/13	Im Rahmen unseres neuen Entwicklungsschwerpunktes
Organisation von Autorenlesungen	Schulleitung, Klassenleiter	im laufenden Schuljahr	Nutzen des Angebots der Bibliothek
Kinder lesen Kindern vor (zukünftige 1. Klasse)	AK Kindergarten	am Ende des Schuljahres 2011/2012	Läuft seit dem Schuljahr 2010/2011
Teilnahme an Lesewettbewerben	Schulleitung, Deutsch- und Klassenleiter	im laufenden Schuljahr 2011/2012	
Durchführung eines Lesewettbewerbes innerhalb der Schule	AK Leseförderung	Mai 2012	

3. Schulinternes Lesecurriculum für die Klassenstufen 1 bis 6

3.1. Festgelegte Bücher, die in den einzelnen Klassenstufen gelesen werden sollen.

Klasse	Buch	Dokumentation des Leseprozesses
1	Der kleine Angsthase	Leseheft, Lese-Leporello
2	Mufti, der kleine Dino	Begleitbuch für Lehrer, Hefter für Schüler
	Die Olchis sind da	Begleitbuch für Lehrer, Hefter für Schüler
3	Die kleine Lügenhexe	Leserolle
	Mecki Melone	Lesetagebuch
4	Lieblingsbuch	Lesetagebuch
	Pinocchios Abenteuer	Begleitbuch für Lehrer, Hefter für Schüler
5	Emil und die Detektive	Lesetagebuch (siehe Hefter)
	Die Sache mit der Katze/Einen Vater hab ich auch	Leserolle
6	Jannes, der Schwammtaucher	Begleitbuch für Lehrer, Hefter für Schüler
	Lieblingsbücher in Vorbereitung auf	Lesewettbewerb

3.2. Leseinteresse wecken

Klassenstufe 1/2

Maßnahmen	verantwortlich	Wann?
„Buchstabengeburtstage“ feiern	Deutschlehrer	bis alle Buchstaben eingeführt sind
Lesekreis (jeder Schüler liest aus seinem Buch vor)	Deutschlehrer	ab dem 2. Halbjahr
Lesekreis (jeder Schüler liest aus seinem Buch vor)	Deutschlehrer	täglich zu Beginn des Unterrichts
Besuch der Bibliothek	Klassenleiter	1x jährlich
Lesenacht	Klassenleiter	1x jährlich
Ferienbuch (nach Absprache mit den Eltern)	Klassenleiter/Deutschlehrer	zu Beginn des Schuljahres

Klassenstufe 3/4

Maßnahmen	verantwortlich	Wann?
Buchvorstellung durch Lehrer und Schüler	Deutschlehrer	2x jährlich
AG „Lesemäuse“	AG-Leiter Frau Schieske	1x wöchentlich
Nutzen der schuleigenen Bibliothek,	Lehrer	regelmäßig
Leseinterview – Leporello	Deutschlehrer	siehe Stoffverteilung

Klassenstufe 5/6

Maßnahmen	verantwortlich	Wann?
Lesen am Computer / Internet, Sachtexte im Fachunterricht	Fachlehrer	regelmäßig
Buchvorstellung in Vorbereitung auf den Lesewettbewerb	Deutschlehrer	Festlegungen werden durch den Fachlehrer getroffen
Arbeit an interessanten Fachtexten in Vorbereitung auf die Vergleichsarbeit	Fachlehrer	bis November

In vielen Klassen stehen Lesecken zur Verfügung.

Um das Interesse unserer Schülerinnen und Schüler am Lesen zu wecken, nutzen wir auch die regionalen Veranstaltungen. So besuchen wir regelmäßig das Theater, nehmen jährlich an den „Senftenberger Märchentagen“ und „Senftenberg liest“ teil.

Für jeden Schüler wird ein EVALUATIONSBLATT angelegt, auf dem über den Zeitraum von 6 Schuljahren die Entwicklung der Lesekompetenz aufgezeigt wird. Jeder Fachlehrer Deutsch führt diese Listen in enger Zusammenarbeit mit dem Klassenleiter.

4. Lesen in allen Fächern**verantw. Fachlehrer**

Fachbereich	Ziele
Naturwissenschaftlicher Bereich	In diesen Fächern lesen die Schülerinnen und Schüler zahlreiche Sach- und Gebrauchstexte, um ihr Wissen zu erweitern. Der Umfang kann von wenigen Sätzen bis hin zu einem Sachbuch reichen Sach- und Gebrauchstexte wie Tabellen, Grafiken, Karten, Schaubilder sind fast immer in einen Kontext - z. B. in einen Fließtext - eingebunden.
Mathematischer Bereich	Im Mathematikunterricht lesen Schüler und Schülerinnen Texte, die mathematische Fragestellungen aufwerfen. Neben Texten, in denen Sachzusammenhänge dargestellt oder Informationen über mathematische Phänomene gegeben werden, sind das vor allem Tabellen, Diagramme, Grafiken, die Daten enthalten. Die durch Lesen ermittelten Informationen werden gebraucht, um ein Problem mit mathematischen Mitteln zu lösen.
Gesellschaftswissenschaftlicher Bereich	Fotos lesen - Bildkompetenz Neben vielen schriftlichen Quellen geben Bilder Auskunft über Zeitgeschehen. Wie beim Lesen von Texten konstruiert der Betrachtende eine Bedeutung und wird beeinflusst von bildlichen Mitteln (z.B. Farbe, Größenverhältnisse, Schärfe) sowie dem Kontext, in dem das Foto präsentiert wird (Zeitung, privates Fotoalbum). Unser Ziel ist es, dass unsere Schüler Bildkompetenz erwerben, indem sie zu einer genaueren Bildwahrnehmung gelangen, sich über Bild und Bildkontext sowie mit den bildnerischen Mitteln auseinandersetzen und sich über unterschiedliche Wahrnehmungsweisen austauschen.
Sport	Im Sportunterricht hat Bewegungserziehung Vorrang. Dennoch kann Lesen und somit die Entwicklung von Lesekompetenz auf vielfältige Art und Weise integriert werden. Beim Lesen im Sportunterricht geht es darum, dass die Kinder das Gelesene in Handeln umsetzen. Sie können die Aufgaben nur dann erfüllen, Spiele nur durchführen oder Geräte nur aufbauen, wenn sie den Text erlesen und verstanden haben.
Kunst und Musik	Über das Lesen erhalten die Schülerinnen und Schüler Informationen über Maler und Komponisten und deren Leben, sie erfahren Wissenswertes über geschichtliche Zusammenhänge und Epochen, in Musik kann Leseentwicklung auch über das Lernen von Liedern gefördert werden

5. Lesen in der Schule

	Ziele	Maßnahmen	Termin	Verantw.
Lesekultur	Lesekultur entwickelt sich nicht allein im Unterricht. Wenn Lesekultur ein Bestandteil von Schulleben sein soll, muss Lesen über die Grenzen der Klassenräume hinausgehen. Dazu müssen Rituale, Aktionen und Projekte angestoßen und entwickelt werden, die die Schule als ganze über das Lesen von Texten und über Gespräche und Aktivitäten zu Texten verbindet.	Es gibt eine Reihe von Aktivitäten, die wir traditionell durchführen. Aber auch Neues wollen wir ausprobieren. Entsprechende Materialien sind im Ordner „Material zur Entwicklung der Lesekompetenz“ zu finden.	Im 1. FZ im Schuljahr	Fachzirkelleiter
Eltern	Eltern sind wichtige Partner in der Leseförderung. Die Materialien, die wir besitzen, wollen wir aber nutzen, um unsere Eltern bei der Entwicklung der Lesekompetenz mit ins Boot zu holen. (siehe Ordner „Material zur Entwicklung der Lesekompetenz“).	Wir haben auf diesem Gebiet noch keine großen Erfahrungen gemacht. So werden wir einen Elternabend zum Thema: „Lesen – zu Hause“ organisieren und hoffen darauf, dass viele Eltern daran teilnehmen.	In der 1.EV nachfragen, ob es Interesse gibt	Klassenleiter
Bibliothek	Seit einem Jahr gibt es in Kooperation mit der Bibliothek Senftenberg im Rahmen unserer Verlässlichen Halbtagsgrundschule eine Arbeitsgemeinschaft „Junge Bibliothekare“. Gemeinsam mit den interessierten Schülerinnen und Schüler werden alle vorhandenen Bücher katalogisiert und die Schüler angeleitet, eine Schulbibliothek zu führen. Unser Ziel ist es, am Ende des Schuljahres mit dieser Aufgabe fertig zu sein, um im kommenden Jahr die Bibliothek nutzen zu können.	Die Bibliothek soll verschiedene Veranstaltungen organisieren, die für die Entwicklung der Lesekompetenz eine wichtige Rolle spielen, z.B. Vorlesewettbewerb, ausgewählte Lesestunden für Schülergruppen oder Klassen, Durchführung von Lesemärkten (siehe Hefter). Auch im Mittagsband steht die Bibliothek mit ihren Möglichkeiten den Schülern zur Verfügung.	Ende Schuljahr 2011/2012	Bibliothek, Schulleitung, AG Junge Bibliothekare

6. Kooperationen

Neben der Bibliothek wollen wir **Lesepaten** gewinnen, die durch Vorlesen das Interesse wecken und die Entwicklung der Lesekompetenz dadurch positiv beeinflussen

Maßnahmen	Termin	Verantw.
In EV nachfragen, welche Eltern bereit wären	1. EV im Schuljahr	Klassenleiter
In den Klassen geeignete Schüler finden	in den ersten 2 Wochen	Klassenleiter

Zu Beginn eines Schuljahres wird das Lesekonzept überarbeitet.

Verantw. Fachkonferenzleiter